**BUND Stadtverband Freiberg a.N.**

**Tätigkeitsbericht zur Jahreshauptversammlung 2022. Berichtszeitraum 2019 bis Ende 2021**

**Vorbemerkung:**

Im März 2019 fand die letzte reguläre Mitgliederversammlung mit Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen statt.

Der Vorstand setzt sich nach der Wahl vom 12.03.2019 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Conrad Fink

Stellvertreterin: Susanne Ostrowicki

Schatzmeisterin: Gabriele Maas

Beisitzer: Manfred Adelhelm, Ralph Wagschal-Maas, Marcel Rückert

Kassenprüfer: Petra Beckenkamp, Klaus Winterhalter

Während des Jahres 2019 konnten die Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden. Mit dem Ausbruch der Coronapandemie und dem Lockdown ab März 2020 wurden die Aktivitäten des BUND Stadtverbandes Freiberg a. N. stark eingeschränkt bzw. fielen Veranstaltungen und Treffen coronabedingt aus. Auch die Jahresmitgliederversammlungen 2020 und 2021 fielen coronabedingt aus.

Trotz der genannten Schwierigkeiten wurden die Aktivitäten des BUND Stadtverbandes Freiberg a. N. im Rahmen der Möglichkeiten weitergeführt und aufrechterhalten. Conrad Fink nahm als Vorsitzender an wichtigen Terminen teil und führte die Geschäfte des Vereins weiter.

**Bericht:**

Laut der Landesgeschäftsstelle hatte der Stadtverband zum 1.1.2021 folgende Unterstützerzahlen: Förderer 122, Mitglieder 93, Ortsgruppe gesamt 215.

Zusätzlich zu den Aktionen traf sich der BUND-Vorstand im Jahr 2019 insgesamt 10 Mal, im Jahr 2020 coronabedingt nur noch 2 Mal. Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. feierte im Jahr 2019 sein 30-jähriges Bestehen und gab hierzu eine Pressemitteilung heraus, in der die wichtigsten Projekte und Erfolge dargestellt wurden.

Initiative und Durchführung des Kooperationsprojektes „Freiberg blüht auf“ in Zusam-menarbeit mit der Stadt Freiberg a. N. und anderen Partnern. Der BUND unterstützte die Kampagne finanziell und sorgte für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit, auch mit einer Fotodokumentation, insgesamt 10 Pressemeldungen und dem Vortrag „Wildbienen und Schmetterlinge im eigenen Garten und auf dem Balkon - wie geht das?“ im Prisma.

Veröffentlichung einer Artikelserie BUND-Stadt zum Thema „Bäume in der Stadt“. U.a. erschien der Artikel: Heimische Gehölze pflanzen - dies trägt zum Erhalt der regionaltypischen Artenvielfalt bei.

Zum Thema Garten im Herbst veröffentlichte der BUND gemeinsam mit der Stadt die Mitteilung: Gartenpflege im Herbst Stadt rät: An Tiere denken. Fortsetzung der Artikelserie in Kooperation mit der Stadt u.a. zu diesen Themen: Wohlfahrtswirkung von Bäumen, Neupflanzung von Wildgehölzen, Neupflanzung von Obstgehölzen, Erhalt von Totholz und umweltfreundliche Gartenpflege.

Dokumentation des Baumeinschlags auf Gemarkung der Stadt Freiberg a. N. im Winterhalbjahr 2019/2020 mit Veröffentlichungen in der Presse. U. a. wurde auch die Zerstörung von Waldflächen und Obstwiesen südliche der OPS kritisiert: Radikale Zerstörung der Gehölze rund um die OPS in Freiberg a.N. - BUND: Eingriff hätte vermieden werden können.

Veranstaltung zur Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an das BUND-Mitglied Prof. Dr. Manfred Adelhelm für seine Verdienste um die Umwelterziehung.

Fotodokumentation und Meldung an das Ordnungsamt der Stadt von unerlaubter Abfallentsorgung auf dem alten Bahndamm entlang der Straße Alte Bahnlinie Abschnitt zwischen Siemensstraße und Arndtstraße sowie des Eingriffs in eine Hangquelle und in den Baumbestand im Landschaftsschutzgebiet in Geisingen.

Naturschutzfachliche Betreuung der Planung von Lärmschutzanlagen entlang der S-Bahn mit Behördenkontakten DB-Netz AG, Stadt Freiberg a. N., Landratsamt und Regierungspräsidium. Hierbei ging es besonders um den Erhalt und die Umsiedlung streng geschützter Eidechsen. Das Projekt wurde durch den BUND auch pressemäßig begleitet.

Exkursionen zu Bach und Wiese - BUND betreut Kinder der Flattichschule (Klassen 3 A und 3 B) am Langen Graben in Geisingen.

Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. kümmerte sich um den Erhalt von Baumarten, die vom Aussterben bedroht sind. So ist er Projektpartner in der Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung der Neckar-Schwarzpappel. Es fand eine gemeinsame Pflanzung mit dem BUND OV Ingersheim statt. Auch für andere bedrohte Baumarten wie etwa der Ulme setzt sich der BUND in Freiberg ein. So hat er aus Samen der abgängigen Bergulmen in der Bahnhofstraße Sämlinge nachgezogen, welche er der Stadt Freiberg a. N. für Pflanzungen zur Verfügung stellt.

Anschreiben an die neu bzw. wieder gewählten Stadträte mit der Bitte, sich für die Belange von Natur und Umwelt einzusetzen.

Die umweltschädlichen Bebauungsplanverfahren „Nördlich Bühl“ und „Südlich Wagnerstraße“ wurden abgelehnt. Begründungen und Alternativen wurden in den Medien kommuniziert. Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. hat deswegen u.a. das Umweltministerium, das Regierungspräsidium, den Regionalverband Stuttgart und das Landratsamt eingeschaltet. Abgabe einer Stellungnahme zum Bebauungsplan „Ludwigsburger Straße Ost X-1“ im Rahmen der Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB. Erarbeitung einer ergänzenden Stellungnahme zum Bebauungsplan der Innenentwicklung „Eberhard-/ Kugelbergstraße“ in Freiberg a.N., im Rahmen der Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB in Kooperation mit dem Landesnaturschutzverband. Abgabe einer Stellungnahme zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2005/2020 der Verwaltungsgemeinschaft Freiberg a.N./Pleidelsheim. Pressemitteilung „BUND setzt sich für Klimaschutz und Grünflächen ein und fordert für Freiberg eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Zum Jahreswechsel 2020/2021 unterstützte der BUND die Aktion „Silvester böllerfrei“ und kooperierte dabei mit lokalen Initiativen bzw. veröffentlichte dazu Pressemeldungen.

Unterstützung der NABU-Kampagnen „Stunde der Gartenvögel“, „Insektensommer“ und „Stunde der Wintervögel“ jeweils mit Pressearbeit.

Meldung von Orchideenstandorten auf der Gemarkung Freiberg a. N. an die Stadt mit der Bitte, diese zu erhalten. Meldung von geschützten Vogelarten, welche durch eine Baumaßnahme an einem städtischen Gebäude bedroht wurden an die Stadt mit der Bitte, diese zu erhalten.

Dokumentation und Umweltmeldung von Hochwasserschäden und Erosion von Ackerflächen in Freiberg-Geisingen an das Umweltministerium.

Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. nahm an Behörden- und Ortsterminen teil u.a. an einer Begehung am Altneckar, bei der sich die Behörden über Pflege-maßnahmen abstimmten. Ebenso an Besprechungen mit dem Regierungspräsidium zur Sanierung des NSG Pleidelsheimer Wiesental. Er organisierte Abstimmungsge-spräche und Ortsbegehungen mit Behörden (Stadtverwaltung, Straßenbauverwal-tung, DB-Netz AG). Es fanden Regelbesprechungen mit dem Bürgermeister statt, welche der Vorsitzende wahrnahm.

Fachliche Betreuung des Biotops „Alte Bahnlinie“ und diesbezügliche Kommunikation mit dem SAV und der Stadt. Initiative zur Erhaltung von Blühflächen im Bereich eines Naturdenkmals bzw. von Ausgleichsflächen der DB entlang der S-Bahnlinie S4. Kooperation mit der DB-Netz AG und Teilnahme an Ortsterminen. Dokumentation und Antrag zur Ausweisung des Biotops „Alte Bahnlinie“ als Naturdenkmal an das Landratsamt Ludwigsburg.

Pressemitteilungen 2020/2021 zum Thema Erhaltung und Anlage von Blühflächen im Frühjahr. BUND: Schmetterlinge und Wildbienen brauchen dringend Nahrung – Frühlingsblumen sollen ausblühen dürfen.

Initiative zur Vermeidung der Deponierung von Schlamm und Abfallstoffen aus den Straßenabläufen auf Grünflächen entlang von Straßen. Kooperation mit der Straßenbauverwaltung.

Im 1. Quartal engagiert sich der BUND Stadtverband Freiberg a. N. konzeptionell an der Aktion „Mach mit! Sauberes Freiberg“. Die Aktion wurde pressemäßig mit Fachartikeln begleitet. Es wurden spezielle grüne Müllsammelbeutel für das Plogging (Müll sammeln und Joggen) gespendet. BUND Mitglieder und die Bürger wurden mobilisiert in einer Woche Putzete mitzumachen und danach für bestimmte Straßen Patenschaften zu übernehmen.

Der BUND hatte in der Vergangenheit die Erfassung der Kleindenkmale zusammen mit dem SAV und dem Landesdenkmalamt initiiert und durchgeführt. Diese Kleindenkmale werden leider nicht erhalten, sondern eher beschädigt. Im Falle einer steinernen Bogenbrücke und eines Unterstandes aus Natursteinen, setzte sich der BUND für deren Erhaltung bzw. Wiederherstellung ein. Hierzu wurde in der Presse berichtet.

Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. engagiert sich seit Jahren für die Erhaltung alter Obstsorten. So lässt er aus Veredelungsreisern von seltenen und bewährten Obstsorten Bäume nachziehen. Diese werden an die Stadt Freiberg a. N. und sonstige Interessenten wie etwa Mitglieder des Gartenbauvereins zur Nachpflanzung abgegeben. Auch für die Pflanzsaison 2020/2021 wurden der Stadt pflanzfertige Bäume aus dem Erhaltungsprogramm angeboten.

Der BUND schlägt die Wiederherstellung der historischen Mostbirnenallee an der Kreisstraße K 1627 vor und hat dazu eine Konzeption erstellt (s. u.). Auch hier wurden von noch vorhandenen Mostbirnbäumen Reiser für die Nachzucht gewonnen und Bäume nachgezogen.

Finanzierung und Pflanzung zweier Obstbäume alter Sorten am Hang zwischen Bahnhofstraße und Nothaftstraße. Der Apfelbaum Kaiser Wilhelm und die Süßkirsche Burlat werden von Freiberger Bürgern auf dem Damm nachhaltig gepflegt.

Auch die Apfelbäumchen, die anlässlich des Lutherjahres an den Kirchen gepflanzt wurden, werden weiterhin vom BUND Freiberg gepflegt und betreut.

Dokumentation und Erarbeitung einer Projektskizze zur Wiederherstellung der historischen Mostobstallee an der Kreisstraße K 1672 zwischen Ludwigsburg-Hoheneck, Freiberg a. N. und Benningen a. N. in Kooperation mit dem Verkehrsministerium, der Straßenbauverwaltung und den Markungsgemeinden.

Mitglieder des BUND Stadtverband Freiberg a. N. gestalteten gemeinsam mit den Anwohnern aus der Friedrich-List- und der Nothaftstraße die Baubrache am ehemaligen Kino neu. Zum Projekt gehört die naturschutzorientierte Pflege. So wird die städtische Fläche jährlich gemäht und das Mähgut abgeräumt. Diese Pflegearbeiten wurden auch 2020 fortgesetzt.

Das Wiesen- und Wildkrautprojekt auf dem Kreisel am Ortsausgang Geisingen, welches der BUND Stadtverband Freiberg a. N. initiiert und realisiert hat, wird weitergeführt. Auch in den Jahren 2020/21 wurde die Pflanzung weiter betreut, wobei der BUND Pflegeaufgaben übernimmt und die Stadt fachlich berät.

Der BUND Stadtverband Freiberg a. N. hat in der Vergangenheit ein Kooperationsprojekt zur Erhaltung bedrohter Vogelarten (Dohle, Turmfalke und Mauersegler) im Kirchturm der Amanduskirche initiiert und umgesetzt. Hierbei kooperierte er mit der Amandusgemeinde und dem Umweltbüro der Evangelischen Landeskirche. Der Vorsitzende hielt dazu mehrere Fachvorträge und wirkte an der Erstellung der Fachbroschüre „Hilfe für gefiederte Kirchgänger“ mit. Der BUND betreut das Projekt weiterhin und kontrolliert bzw. reinigt die Nistquartiere oder bessert das Projekt bei Bedarf nach. Beratung der Kirchengemeinden zum Thema und Herstellung eines Leitfadens zum Schutz von Kirchen bewohnenden Wildtieren in Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche inclusive Pressearbeit.

Naturkundliche Exkursion mit Schulkindern der Grünlandschule zu den Themen Wiese und Gewässer.

Stellungnahme zum Projekt „Geplanter Ersatzneubau des Wehrs in Beihingen“; Herstellung des Benehmens zu Belangen des Naturschutzes bezüglich der NSG-VO „Altneckar“ in Kooperation mit dem Landesnaturschutzverband.

Stellungnahme zum Antrag der Süwag Energie AG auf wasserrechtliche Bewilligung zum Betrieb einer neuen Restwasserturbine am neu zu errichtenden Neckarwehr in Freiberg a. N. - Beihingen “ in Kooperation mit dem Landesnaturschutzverband.

Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren anlässlich des Projekts „Neubau Fischaufstiegsanlage Beihingen“ in Kooperation mit dem Landesnaturschutzverband.

Der Vorsitzende hat an der Videokonferenz zum Planfeststellungsverfahren anlässlich des Projekts „Neubau Fischaufstiegsanlage Beihingen“ teilgenommen und dabei die Belange des Naturschutzes vertreten. Ziel war die in § 73 Abs. 6 VwVfG vorgesehene Erörterung der Stellungnahmen und Einwendungen. Der BUND hat Nachbesserungen empfohlen.

Conrad Fink

(Erster Vorsitzender)